



**Kostendruck
bleibt – Prämien-
entwicklung 2026**
| Seite 3

**Wechsel in der
Geschäftsleitung**
| Seite 8

**Benchmark 2025:
Aquilana überzeugt
auf ganzer Linie**
| Seite 9

AQTUELL ³/₂₅

Kundennews 3, Oktober 2025



Liebe Leserin, lieber Leser

Verlässlichkeit in Zeiten des Wandels

Veränderung ist Teil jeder Entwicklung – und manchmal auch ein Anlass für Dankbarkeit und Ausblick. Ende Januar 2026 verabschieden wir unseren langjährigen, sehr geschätzten Geschäftsleitungskollegen René Planzer, der nach fast 44 Jahren engagierter Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand geht. Seine Arbeit war geprägt von Kontinuität, Kompetenz und Kollegialität. Für seinen grossen Einsatz danken wir ihm herzlich.

Mit Oliver Waeckerlin konnten wir einen erfahrenen Nachfolger aus den eigenen Reihen bestimmen. Auch in anderen Schlüsselpositionen setzen wir auf bewährte interne Kräfte. Diese sorgfältige Nachfolgeplanung steht sinnbildlich für unsere Werte: Stabilität, Weitsicht und Verlässlichkeit.

Denn in einem Umfeld mit steigenden Gesundheitskosten, anhaltendem Premiendruck und tiefgreifenden Reformen – wie der Einführung des neuen Arzttarifs TARDOC – bleibt es unser Ziel, für unsere Kundinnen und Kunden Orientierung zu bieten. Die genehmigten Prämien 2026 tragen dieser Verantwortung Rechnung.

Dass wir dabei auf dem richtigen Weg sind, zeigt das aktuelle AmPuls-Krankenversicherungstracking: Platz 1 für Aquilana bei Image, Kundenzufriedenheit, Angeboten und Rechnungsservice. Dieses Vertrauen motiviert uns – und verpflichtet zugleich.

Für Ihre Treue zu Aquilana danken wir Ihnen herzlich! Wir freuen uns, wenn wir Sie auch im kommenden Jahr zu unseren Kundinnen und Kunden zählen dürfen.

Herzlich

Werner Stoller
Geschäftsführer

So erreichen Sie uns

Unser Kundendienst beantwortet Ihre Fragen unter **+41 56 203 44 22** (Montag – Freitag, 8.00 – 16.30 Uhr) oder über kundendienst@aquilana.ch. Oder nutzen Sie die Nachrichtenfunktion im Kundenportal unter www.myaquilana.ch.

Folgen Sie uns



Impressum

Herausgeber

Aquilana Versicherungen, Baden
Konzept und Gestaltung
visàvis Kommunikation AG

Übersetzung

Inter-Translations SA

Korrektorat

sprach-art

Druck

Köpflipartners AG

Gesamtauflage

42'500 Exemplare

Erscheinungsweise

3× jährlich in de, fr, it, en

Nächste Ausgabe: Februar 2026

Gesamtkosten im Gesundheitswesen Schweiz: Rückblick 2023 und 2024

Laut Bundesamt für Statistik (BFS, Medienmitteilung vom 28. April 2025) beliefen sich die Gesundheitsausgaben 2023 in der Schweiz auf rund CHF 94 Mrd. (+2,4%). Besonders stark stiegen die Kosten bei Spitex (+7,9%), Arztpraxen (+7,1%) und Pflegeleistungen (+6,0%). Privathaushalte trugen 61,3% der Finanzierung (davon 21,8% direkt, 39,5% via Prämien). Die Spitäler waren mit 36,3% der grösste Leistungserbringer. Regional variierten die Pro-Kopf-Kosten stark: CHF 13'600.– in Basel-Stadt, CHF 8'600.– im Kanton Zug. Für 2024 liegen die geschätzten Kosten bei rund CHF 97 Mrd., das entspricht CHF 10'783.– pro Person – ein realer Zuwachs von 56,3% seit dem Jahr 2000. Der Anteil am BIP beträgt 11,8%.

KOF-Kostenprognose OKP 2025 und 2026: etwas Entspannung, aber der Kostendruck bleibt hoch

Gemäss der Juni-Prognose der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) steigen die Ausgaben in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) auch in den kommenden Jahren weiter, wenn auch moderater als in den Vorjahren. Während die gesamtschweizerischen OKP-Kosten pro Kopf im Jahr 2024 bei CHF 4'720.– lagen (+ 4,8%), erwartet die KOF für 2025 ein Kostenwachstum von 3,6% und für 2026 eine weitere Zunahme um 2,7%.

Diese moderate Entwicklung hängt insbesondere mit einem temporären Rückgang der stationären Kosten im Kanton Zug zusammen, wo diese vorübergehend direkt vom Kanton übernommen werden. Allerdings sind in der Prognose laufende Tarifverhandlungen im ambulanten und stationären Bereich noch nicht eingerechnet. Im Jahr 2026 dürfte trotz leicht positiver Tendenzen erstmals die 5'000-Franken-Marke pro versicherte Person erreicht werden – sieben Jahre nach dem Überschreiten der 4'000-Franken-Marke im Jahr 2019.

Damit bleibt die Dynamik der Gesundheitskosten zentral für die Prämienentwicklung – insbesondere in Kombination mit Faktoren wie dem demografischen Wandel, dem medizinischen Fortschritt sowie der zunehmenden Inanspruchnahme von Leistungen.

Aktuelle Entwicklung gemäss BAG-Kostenmonitoring Q2/2025

Die jüngsten Monitoring-Daten des Bundesamts für Gesundheit (BAG) bestätigen den anhaltend hohen Kostendruck. Die OKP-Ausgaben stiegen im zweiten Quartal 2025 im Jahresvergleich um 4,6% – mit durchschnittlichen Kosten von CHF 4'813.– pro versicherte Person (+CHF 210.– gegenüber dem Vorjahr). Das liegt über der KOF-Prognose und zeigt: Die Realität entwickelt sich oft dynamischer als angenommen.

Besonders stark gestiegen sind folgende Kosten:

- +13,2%** «sonstige Leistungen» (inklusive psychologischer Therapien)
- +11,3%** Pflege- und Spitex-Organisationen
- +6,0%** Laborleistungen
- +4,8%** Konsultationen in Arztpraxen
- +4,5%** stationäre Aufenthalte

Im Vergleich zum Vorquartal ergibt sich ein Anstieg von 5,1%, was rund CHF 60.– mehr pro versicherte Person bedeutet. Den grössten Beitrag dazu machten die stationären Spitalbehandlungen aus (+CHF 13.–), die Arztpraxen-Konsultationen (+CHF 12.–), «sonstige Leistungen» (+CHF 11.–) und die ambulanten Spitalbehandlungen (+CHF 7.–).

Auffällig ist insbesondere der Zuwachs im Bereich der psychologischen Therapien, der auf eine verstärkte Inanspruchnahme sowie auf strukturelle Änderungen zurückgeführt wird (z. B. Systemwechsel zum Delegations- bzw. Anordnungsmodell).

Prämienanpassungen 2026 infolge Kostendruck – ein notwendiger Schritt

Die fortbestehende Dynamik bei den Gesundheitskosten – deutlich sichtbar in den aktuellen Prognosen und Monitoring-Daten – bleibt ein entscheidender Treiber für die Weiterentwicklung unserer Prämienpolitik. Deshalb ist eine prognostizierte, kostendeckende Anpassung notwendig, um die Stabilität unserer Organisation sicherzustellen und gleichzeitig unsere Versicherten weiterhin verantwortungsbewusst zu schützen.

Im Folgenden präsentieren wir Ihnen die überarbeiteten **Prämien für die Grund- und Zusatzversicherungen 2026** – präzise abgestimmt auf die Entwicklung der Gesundheitskosten und auf unsere Leistungsversprechen.

OKP-Prämien Schweiz 2026

Die anhaltend hohen Gesundheitskosten – wenn auch mit leicht moderaterem Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren – sowie die Zusammensetzung des Versichertenbestands und die regulatorischen Vorgaben des BAG führen zu weiteren Prämien erhöhungen im Bereich OKP.

Um unter diesen Bedingungen die finanzielle Stabilität von Aquilana zu festigen, die gesetzlichen Mindestanforderungen an die Solvenzquote zu verbessern und die erforderlichen Abgaben in den Risikoausgleich sicherzustellen, war eine kostendeckende Prämiengestaltung unumgänglich. Bis spätestens 31. Juli mussten alle Krankenversicherer, darunter auch Aquilana, ihre Prämien vorschläge für das Jahr 2026 beim BAG einreichen. Die von Aquilana vorgeschlagenen Tarife für die OKP-Modelle (Standard, CASAMED und SMARTMED) wurden von der Aufsichtsbehörde geprüft, genehmigt – und in einzelnen Fällen sogar in dieser Höhe gefordert.

Die Bandbreite der genehmigten Tarifanpassungen für Erwachsene ab dem 26. Altersjahr mit Unfalldeckung und einer Jahresfranchise von CHF 300.– reicht von **–12%** (Kanton Zug) bis zu **+11%** (Kanton Glarus). Die tatsächlichen Auswirkungen auf die individuelle Prämien situation hängen dabei von verschiedenen Faktoren ab: Wohnkanton, Tarifregion, Alter, Höhe der Franchise, Versicherungsmodell, Unfallein- oder -ausschluss sowie allfällige Rabattanpassungen in besonderen Versicherungsformen.

Während in zahlreichen Prämienregionen die Tarife der Standardversicherung moderat steigen – etwa um **3,5%** (AR, BL, BS, NW, OW, ZH), **4%** (FR, LU, NE, SH, SG, UR, VD, VS) oder **4,5%** (SZ) –, fallen die Anpassungen in anderen Prämienregionen deutlich höher aus: **5%** (AG), **5,5%** (BE), **6%** (JU, SO, TI), **7%** (AI), **8%** (GR, TG), **8,5%** (GE) und **11%** (GL).

Einzige Ausnahme bildet der Kanton Zug: Hier sinkt die OKP-Prämie um deutliche **12%** – bedingt durch die dortige Sondersituation bei der aktuellen Finanzierung der stationären Spitalkosten.

Prämien 2026 Einzel-Taggeldversicherung nach KVG

Die Prämien für die freiwillige Taggeldversicherung (Saläusfallversicherung) bleiben für das neue Jahr abermals stabil.

OKP-Prämien EU 2026

Für OKP-Versicherte mit Wohnsitz im EU-Raum oder in Grossbritannien wurden die Prämien für das Jahr 2026 differenziert angepasst – entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben und unter Berücksichtigung der länderspezifischen Risikostrukturen. Grundlage ist jeweils der Standardtarif für Erwachsene ab dem 26. Altersjahr mit Unfalldeckung und einer Jahresfranchise von CHF 300.–.

Versicherte in Grossbritannien, Italien und Portugal profitieren von stabilen Prämien ohne Erhöhung. In Spanien und den Niederlanden steigen die Prämien moderat um 4%. Deutlichere Anpassungen gelten für Deutschland, Frankreich und Österreich, wo die Prämien jeweils um 6% angehoben werden.

Diese Anpassungen tragen der aktuellen Kosten- und Leistungsentwicklung im Ausland Rechnung und sichern die langfristige Finanzierbarkeit der Versicherungslösungen für unsere in der EU und in Grossbritannien lebenden Kundinnen und Kunden.

Zusatzversicherungen PLUS und TOP: Prämienanpassung 2026

In den ambulanten Zusatzversicherungen Krankenpflege PLUS und TOP erfolgen per 1. Januar 2026 risikogerechte Prämienanpassungen für ausgewählte Altersgruppen (Prämien erhöhung untenstehend in CHF pro Monat):

PLUS: +2.– (0–18 J.), +0 (19–25 J.), +5.– (26–40 J.), +4.– (41–50 J.), +0.70 (ab 51 J.)

TOP: +4.50 (0–18 J.), +2.50 (19–25 J.), +3.80 (26–40 J.), +1.50 (41–50 J.), +0 (ab 51 J.)

Alle Prämien für die weiteren Produkte der Zusatzversicherungen bleiben unverändert. Die Anpassung wurde von der Aufsichtsbehörde FINMA genehmigt und basiert auf der aktuellen Leistungsentwicklung.

TARDOC ersetzt den bisherigen ambulanten Arztтарif TARMED ab 2026

Per 1. Januar 2026 wird der veraltete Arztтарif TARMED durch das modernisierte Tarifs system **TARDOC** abgelöst. Ziel ist eine präzisere und transparentere Abrechnung der ambulanten ärztlichen Leistungen – sei es in der Arztpraxis oder im Spital. Für Aquilana-Versicherte bleibt grundsätzlich alles wie gewohnt. Dennoch lohnt sich ein Blick auf die wichtigsten Änderungen. Jetzt QR-Code scannen und sich informieren!



Das ändert sich ab 1. Januar 2026

1. Obligatorische Krankenpflege-Versicherung

Rabatte bei der obligatorischen Krankenpflegeversicherung SMARTMED

Die Bandbreite der Prämienrabatte für das Versicherungsmodell SMARTMED per 1. Januar 2026 liegt unverändert bei 14–15%. In den Kantonen Aargau, Bern und Tessin erhöht sich der Rabatt moderat von 14% auf 14,5%. In den übrigen Kantonen bleibt der Prämienrabatt unverändert.

Versicherte mit Jahrgang 2000 und 2007

Versicherte, die ihr 18. Altersjahr vollendet haben, werden per 1. Januar 2026 in die Prämienstufe der 19- bis 25-jährigen Erwachsenen umgeteilt. Damit entfällt der bisherige Kinderrabatt. Gleichzeitig erfolgt bei einer Versicherung mit wählbarer Franchise automatisch eine Umteilung in die entsprechende Franchisestufe für Erwachsene. Bis zum 25. Altersjahr gewähren wir jedoch allen Versicherten einen Jugendrabatt, sodass die Prämie 26% unter der Erwachsenenprämie liegt.

Mit der Vollendung des 25. Altersjahres entfällt gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG) der Jugendrabatt. Die Umteilung in die Erwachsenenprämie ab dem 26. Altersjahr erfolgt dadurch automatisch.

Für eine günstigere Prämie empfehlen wir unseren Versicherten in der herkömmlichen Versicherungsform mit den Jahrgängen 2000 und 2007, eine Erhöhung ihrer Jahresfranchise oder einen Wechsel in ein alternatives Versicherungsmodell (CASAMED oder SMARTMED) in Betracht zu ziehen.

Versicherte mit Jahrgang 1960

Mit dem Erreichen des ordentlichen AHV-Alters bzw. des Referenzalters beginnt ein neuer Lebensabschnitt – auch in versicherungstechnischer Hinsicht. Grundsätzlich wird für alle Versicherten in der Grundversicherung beim Eintritt ins AHV-Alter automatisch die obligatorische Unfalldeckung eingeschlossen. Die betroffenen Personen werden vorgängig schriftlich darüber informiert.

Bei Versicherten, die nach Erreichen des ordentlichen AHV-Alters bereits im laufenden Jahr einen Nachweis über ihre Weiterbeschäftigung erbracht haben, bleibt die Unfalldeckung in der Grundversicherung bis längstens Ende Kalenderjahr sistiert. Dieser Nachweis ist bis zur definitiven Pensionierung jährlich zu erneuern und uns vor Beginn des Folgejahres zuzustellen. Bei Versicherten, die per 1. Januar 2026 eine berufliche Tätigkeit nachweisen, wird der Unfalleinschluss wieder aufgehoben.

2. Zusatzversicherungen

Altersgruppenwechsel bei den Zusatzversicherungen

Aufgrund Ihres aktuellen Alters kann per 1. Januar 2026, je nach Jahrgang und abgeschlossener Zusatzversicherung, eine Umteilung in eine höhere Tarif-Altersgruppe erfolgen. Dies betrifft die Zusatzversicherungen PLUS, TOP, Zahnpflege (Stufen I und II), Spitalpflege (allgemeine, halbprivate und private Abteilung) sowie die Kapitalversicherungen UTI und KTI. Die genauen Angaben zu Ihrem Produkt sind zusammen mit der monatlichen Prämie auf Ihrer Police ersichtlich.

3. Attraktive Sparmöglichkeiten

Ein erster Schritt zum Sparen beginnt mit einer bedarfsorientierten, kompetenten Beratung. So lassen sich Doppel- und/oder Überversicherungen vermeiden. Kontaktieren Sie unsere Kundenberaterinnen und Kundenberater, um Ihr Prämienbudget effektiv zu entlasten, oder prüfen Sie die Sparmöglichkeiten auf unserer Website.



Weitere Infos zu unseren
Sparmöglichkeiten finden Sie hier:
www.aquilana.ch/paemien-sparen

4. Diverses

Umweltabgabe 2026

In der Beilage finden Sie Ihre persönliche Police und das Merkblatt Umweltabgaben, das vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) herausgegeben wurde. 2026 werden unseren Versicherten mit Wohnsitz in der Schweiz wie dieses Jahr CHF 61.80 (pro Monat: CHF 5.15) aus den Erträgen der Umweltabgaben (CO₂-Abgabe und VOC-Lenkungsabgabe) zurückgezahlt. Dieser Betrag wird mit Ihrer Grundversicherungsprämie verrechnet, wie Sie Ihrer Versicherungspolice entnehmen können.

Versicherungspolice 2026

Ihre persönliche Versicherungsprämie ist auf der beiliegenden, ab 1. Januar 2026 gültigen Versicherungspolice ersichtlich. Bitte prüfen Sie diese genau und teilen Sie uns allfällige Berichtigungen umgehend mit. Gleichzeitig bitten wir Sie, Ihre persönliche Versicherungspolice stets gut aufzubewahren, falls Sie das Dokument später z. B. als Nachweis für den Bezug allfälliger Prämienverbilligungsbeiträge benötigen sollten. Besten Dank!

Änderungsfrist bis 30. November 2025

Möchten Sie per 1. Januar 2026 eine Anpassung Ihrer bestehenden Versicherungsdeckung vornehmen (z. B. Franchise ändern, die Unfalldeckung in der Grundversicherung ein- oder ausschliessen, zu einem anderen

Versicherungsmodell wechseln), bitten wir Sie, uns Ihre Änderungswünsche umgehend schriftlich mitzuteilen – spätestens jedoch bis 30. November 2025. Oder nehmen Sie dies einfach und bequem selbst online vor auf www.aquilana.ch → **SERVICE** oder alternativ über Ihren **myAquilana Account**.

Versicherte, die ihre Zahlungsperiodizität ändern und dadurch von einem Skonto profitieren möchten, bitten wir infolge vorschüssigen Prämieninkassos, uns dies ebenfalls bis spätestens 30. November 2025 mitzuteilen.

Kündigungsfristen

Zusatzversicherungen nach VVG

Die ordentliche Kündigungsfrist bei den Zusatzversicherungen ist bereits per 30. September 2025 abgelaufen. Daher können die Zusatzversicherungen per 31. Dezember 2025 nur noch im Fall einer Tarifierpassung gekündigt werden. Dies bedarf der schriftlichen Form mit Posteingang bis spätestens 30. November 2025. Bitte beachten Sie, dass ab dem 65. Altersjahr eine Versicherungsrückstufung definitiv und unwiderruflich gültig sein wird.

Grundversicherungen nach KVG

Falls Sie einen Versichererwechsel im Rahmen der Grundversicherung vorsehen, muss Ihre Kündigung bis spätestens 30. November 2025 bei Aquilana eingegangen sein. Sie können Ihre Kündigung auch online über unseren Webservice einreichen. Ein Wechsel des Versicherers ist jedoch nur möglich, wenn bei Aquilana bis zum Austrittstermin keine Zahlungsausstände (weder Prämien noch Kostenbeteiligungen) bestehen.

Zusammenstellung für Ihre Steuererklärung

Für Ihre nächste Steuererklärung erhalten Sie bis spätestens Mitte Februar 2026 automatisch eine Zusammenstellung Ihrer Prämien- und Gesundheitskosten für das Jahr 2025.

Medgate App erhält umfassendes Update

Wichtige Neuerung für Nutzerinnen und Nutzer der Medgate App

Anfang Dezember 2025 wird eine komplett neu programmierte Version der Medgate App veröffentlicht. Sie basiert auf moderner Technologie, ist optimal an das neue Patientenmanagementsystem angebunden und bringt Verbesserungen in der Handhabung und Stabilität.

Die bestehende App-Version wird dabei durch ein sogenanntes Forced Update ersetzt – das heisst: Beim Öffnen der App erscheint ein Hinweis zur sofortigen Aktualisierung.

Wichtig: Bitte beachten Sie die Update-Aufforderung und folgen Sie den Anweisungen auf Ihrem Smartphone.



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.aquilana.ch/kurzmeldung/medgate-app-erhaelt-umfassendes-update



Gesund beginnt im Mund

Warum Zahnpflege mehr ist als Putzen

Ein gesundes Lächeln kann mehr, als nur gut aussehen: Es ist ein Spiegelbild unserer allgemeinen Gesundheit. Denn wie die aktuelle Studie des Bundesamt für Statistik (BFS) «Mund- und Zahngesundheit in der Schweiz» zeigt, hängen Mund- und Zahngesundheit eng mit Herz, Kreislauf und Stoffwechsel zusammen. Wer also auf seine Mundhygiene achtet, schützt auch andere Organe – ein Grund mehr, Prävention grosszuschreiben.

Mund- und Zahngesundheit in der Schweiz

Erfreulich: Die Zahngesundheit in der Schweiz hat sich in den letzten 20 Jahren deutlich verbessert. Immer mehr Menschen pflegen ihre Zähne regelmässig. Während die Zahnarztbesuche zurückgingen, nahmen die Besuche für dentalhygienische Behandlungen 2022 zu – besonders in der Altersgruppe 65+. Der Trend zeigt: Wer heute vorsorgt, profitiert langfristig. Doch es gibt noch Luft nach oben: Rund jede vierte Person verzichtet weiterhin ganz auf zahnärztliche oder dentalhygienische Leistungen.

In der Studie wurden deutliche Unterschiede beobachtet. Personen mit tieferem Bildungsniveau oder geringem Einkommen schätzen ihre Zahngesundheit häufiger als schlecht ein. Der Verzicht auf Zahnarztbesuche aus finanziellen Gründen betrifft insbesondere vulnerable Gruppen – laut BFS bis zu 30% in besonders benachteiligten Haushalten.

Wie geht richtige Pflege?

Die moderne Zahnmedizin zeigt: Gesunde Zähne sind kein Zufall, sondern das Ergebnis bewusster Entscheidungen im Alltag. Dabei geht es nicht nur um das klassische Zähneputzen, sondern um ein ganzheitliches Verständnis der Mundgesundheit. Ihr Zahnarzt oder Ihre Zahnärztin berät Sie gerne zu den für Sie passenden Pflegeprodukten.

Der wichtigste Grundsatz: Fluoridhaltige Zahnpasta reduziert das Kariesrisiko um bis zu 50%. Nach säurehaltigen Speisen sollte man jedoch 30 Minuten warten mit dem Zähneputzen – sonst könnte der aufgeweichte Zahnschmelz beschädigt werden. Für Kinder unter

sechs Jahren gilt: Zweimal täglich mit einer kleinen Menge Kinderzahnpasta (max. 1000 ppm Fluorid) putzen – reiskorngross bis zwei Jahre, danach erbsengross. Immer mit Unterstützung eines Erwachsenen.

Entscheidend ist auch, was zwischen den Zähnen passiert. Hier entstehen 80% aller Kariesfälle, denn normale Zahnbürsten erreichen diese Bereiche nicht. Deshalb ist die tägliche Reinigung der Zahnzwischenräume mit Zahnseide oder Interdentalbürstchen genauso wichtig wie das Putzen selbst.

Moderne Zahnpflege berücksichtigt zudem den gesamten Mundraum: Die Zunge beherbergt Millionen von Bakterien und sollte bei der täglichen Reinigung nicht vergessen werden. Ein einfacher Zungenschaber oder das sanfte Putzen der Zunge (ohne Zahnpasta) mit der Zahnbürste beugt Mundgeruch vor und unterstützt die Mundgesundheit.

Die gute Nachricht: Zahngesundheit muss kein Luxus sein. Diese bewährten Massnahmen kosten wenig und lassen sich mühelos in den Tagesablauf integrieren. Zahnpflege ist eine Investition, die sich Tag für Tag auszahlt – für ein Leben mit Biss und Lebensqualität bis ins hohe Alter.

Erhalten Sie mehr hilfreiche Tipps zur Zahnpflege auf der Rückseite dieser Ausgabe von **AQTUELL**.



Wechsel in der Geschäftsleitung

Nach fast 44-jähriger erfolgreicher Tätigkeit tritt **René Planzer**, Leiter Leistungen und stellvertretender Geschäftsführer, per Ende Januar 2026 in den wohlverdienten Ruhestand. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken ihm herzlich für seinen langjährigen, engagierten Einsatz für Aquilana – stets im Zeichen von Kontinuität, Kompetenz und Kollegialität. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles Gute, beste Gesundheit und viele erfüllende Momente.



René Planzer,
Leiter Leistungen und
stv. Geschäftsführer

Die Nachfolge übernimmt **Oliver Waeckerlin**, Jahrgang 1981, der seit insgesamt fünf Jahren bei Aquilana tätig ist und derzeit den Bereich Kundendienst erfolgreich leitet. Zu seinen früheren beruflichen Stationen zählen unter anderem Funktionen als Regionalleiter Versicherungstechnik bei SWICA, Leiter Underwriting Personenversicherung Deutschschweiz bei Helvetia sowie Leiter Underwriting bei Helsana. Mit seiner profunden Kenntnis unserer Organisation sowie seinen fundierten Aus- und Weiterbildungen – Krankenversicherungsfachmann mit eidg. Fachausweis, dipl. Betriebsökonom NDS HF und MAS in Social Insurance Management – bringt Oliver Waeckerlin ideale Voraussetzungen mit, um die anspruchsvolle Funktion als neuer **Leiter Leistungen und Mitglied der Geschäftsleitung ab dem 1. Januar 2026** kompetent und vorausschauend auszufüllen. Wir wünschen ihm einen erfolgreichen Start in dieser verantwortungsvollen Rolle.



Oliver Waeckerlin,
neuer Leiter Leistungen
und Mitglied der GL
ab 1. Januar 2026

Ebenfalls per 1. Januar 2026 wird **José Suarez**, Jahrgang 1975, die **Leitung des Kundendienstes** übernehmen. Er ist seit rund sieben Jahren bei Aquilana tätig und verantwortet aktuell als Teamleiter Kundendienst und Firmenkundenberater ein breites Aufgabenspektrum. Mit seiner langjährigen Erfahrung, seiner ausgeprägten Kundenorientierung und seinem fundierten Fachwissen ist er bestens auf seine neue Rolle als Prokurist und Abteilungsleiter vorbereitet. Neben seiner Grundausbildung als Detailhandelsfachmann hat er sich kontinuierlich weitergebildet: Er verfügt über das VBV-Zertifikat als Versicherungsvermittler in den Profilen Allbranche und Krankenzusatzversicherung sowie über einen Bachelor of Science in Betriebsökonomie mit Vertiefung in Banking & Finance, den er an der Hochschule für Wirtschaft FHNW erworben hat. Auch José Suarez wünschen wir viel Erfolg und Freude in seinem neuen Wirkungsfeld.

Schliesslich hat der Verwaltungsrat **Ertan Karahan**, Leiter Marketing/Verkauf und Mitglied der Geschäftsleitung, per 1. Januar 2026 zum neuen **stellvertretenden Geschäftsführer** ernannt. Diese Ernennung würdigt seinen strategischen Weitblick, seine Führungskompetenz und sein langjähriges Engagement für die Weiterentwicklung von Aquilana. Wir gratulieren herzlich und wünschen Ertan Karahan weiterhin viel Erfolg und Befriedigung in dieser erweiterten Funktion.

Erfolgreiche Lehrabschlussprüfung

Unser Lernender Cristian Pacino hat seine dreijährige Grundbildung zum Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ihm herzlich zu diesem Meilenstein und wünschen ihm beruflich wie privat alles Gute für die Zukunft. Besonders freut uns, dass Herr Pacino Aquilana auch künftig erhalten bleibt: Seit dem 1. August 2025 ist er als Sachbearbeiter Finanz- und Rechnungswesen tätig. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



Vertrauen und Zufriedenheit: Aquilana erneut ausgezeichnet

Im aktuellen **AmPuls-Krankenversicherungstracking 2025** erzielt **Aquilana** erneut Spitzenwerte in den Bereichen **Image, Kundenbindung und Servicequalität**. Hervorzuheben sind der jeweils **1. Platz hinsichtlich Image, Kundenzufriedenheit, Angeboten und Rechnungsservice**. Die Resultate bestätigen ein überdurchschnittliches Vertrauensverhältnis sowie eine hohe Zufriedenheit unserer Versicherten – insbesondere in einem dynamischen und wettbewerbsintensiven Marktumfeld.

Aquilana überzeugt in der AmPuls-Studie insbesondere in den Details, wie Zitate unserer Kundinnen und Kunden zeigen:

«ist sympathisch»

«ist sicher und solide»

«vermittelt ihren Kunden besondere Wertschätzung»

«ist einfach und unkompliziert»

«ist modern und innovativ»

«geht verantwortungsvoll mit Prämiegeldern um»

«ist eine Krankenkasse, bei der man sich
gut aufgehoben fühlt»

Diese Ergebnisse stärken die Positionierung von Aquilana als Versicherer mit Nähe, Verlässlichkeit und persönlichem Service.

Auch **comparis.ch** hat Aquilana 2025 erneut ausgezeichnet, diesmal gleich zwei Mal:

In der Bewertung zur Grundversicherung wurde Aquilana Siegerin in den Kategorien «**Gesamtzufriedenheit**» und «**Preis/Leistung**» (vgl. «Beste Krankenkasse Schweiz 2025», www.comparis.ch/krankenkassen/beste-krankenkasse). Diese Auszeichnungen verdeutlichen die anhaltend hohe Akzeptanz bei unseren Versicherten und bestätigen die konsequente Service- und Qualitätsstrategie von Aquilana.

Diese Ergebnisse unterstreichen das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden und sind zugleich Ansporn für uns, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und auch in Zukunft höchste Qualität und Kundenorientierung zu bieten.



Tipps zur Zahnpflege

9 praktische Tipps für gesunde Zähne

Die richtige Putztechnik entwickeln

Bei Handzahnbürsten: sanft kreisende Bewegungen auf Zahnfleischsaum und Zahn. Bei elektrischen Zahnbürsten: am Zahnfleischsaum ansetzen und langsam entlangführen – die Bürste übernimmt die Bewegung. In jedem Fall gilt: mindestens 2 Minuten putzen.

Zweimal täglich putzen

Morgens und abends mit fluoridhaltiger Zahnpasta – das schützt effektiv vor Karies. Nach säurehaltigen Lebensmitteln am besten 30 Minuten warten.

Bürstenwechsel nicht vergessen

Alle sechs bis acht Wochen – oder sofort nach Infekten. Alte Bürsten können Bakterien übertragen.

Zahnzwischenräume nicht vergessen

Hier entstehen 80% aller Kariesfälle. Täglich mit Zahnseide oder Interdentalbürstchen reinigen – auch wenn es anfangs ungewohnt ist. Die Investition lohnt sich.

Mundraum ganzheitlich pflegen

Zunge und Wangentaschen beherbergen Millionen von Bakterien. Ein sanfter Zungenschaber oder das Putzen der Zunge mit der Zahnbürste beugen Mundgeruch vor.

Ernährung bewusst gestalten

Weniger Zucker, mehr Kalzium und Vitamin D. Rohes Gemüse und Vollkornprodukte fördern die Speichelproduktion – der natürliche Schutz für die Zähne.

Hilfsmittel sinnvoll wählen

Elektrische Zahnbürsten können die Reinigung erleichtern, sind aber nicht zwingend nötig. Weiche Borsten schonen das Zahnfleisch. Mundspülungen ergänzen die Mundpflege, ersetzen aber nie das Putzen.

Regelmässige Kontrollen einplanen

Ein bis zwei Zahnarztbesuche jährlich ermöglichen die Früherkennung von Problemen. Eine professionelle Zahnreinigung entfernt hartnäckige Beläge und poliert die Oberflächen.

Kostenschutz überdenken

Implantate, Zahnsparungen oder umfassende Behandlungen können teuer werden. Eine Zahnzusatzversicherung bietet finanzielle Sicherheit für unerwartete Eingriffe.



Zahnzusatzversicherung

Mehr Schutz für Ihre Zähne: Unsere Zahnpflege-Versicherung schützt Sie vor unerwarteten Kosten – mit Leistungen für Kontrollen, Zahnregulierungen und mehr.

Ihre Vorteile

- ✓ Bis zu CHF 3500.– für alle zahnärztlichen Leistungen, einschliesslich Dentalhygiene und Zahnkorrekturen
- ✓ Leistungen für Zahnregulierungen bis zum 25. Altersjahr
- ✓ Keine Wartefrist für Leistungen



Weitere Infos finden Sie auf unserer Website:
www.aquilana.ch/versicherungen/zusatzversicherungen/zahnpflegeversicherung

Motivation

Fehlt Ihnen die Motivation zum Zähneputzen?

Putzen Sie die Zähne zu Ihrem Lieblingslied! Die meisten Songs dauern 3–4 Minuten – perfekt für eine gründliche Reinigung. Wer das Zähneputzen mit etwas Positivem verknüpft, bleibt langfristig dabei.

Beilagen: Versicherungspolice(n) 2026, Merkblatt BAFU